

QUELLENKRITIK: SCHADEN SUPERREICHE DER GESELLSCHAFT?

Name:

Klasse:

AUFGABEN

1 Politische Grundrichtungen verstehen

- Sammelt im Plenum:* Was fällt euch zu **links**, **liberal** und **konservativ** ein? *Notiert* eure Ideen (z. B. **Werte, Ziele, Themen**) in den drei Begriffswolken.
- Teilt in **Dreiergruppen** die drei Erklärungen (**M1**) unter euch auf. *Lies* deinen **Eintrag** und *ergänze* die passende Begriffswolke um die wichtigsten Punkte. *Erklärt* euch danach gegenseitig eure **Ausrichtung** und *vervollständigt* gemeinsam alle drei Begriffswolken.

LINKS

LIBERAL

KONSERVATIV

QUELLENKRITIK: SCHADEN SUPERREICHE DER GESELLSCHAFT?



M1: Politische Grundrichtungen

Links

- 1 Links bedeutet in der Politik eine Haltung, die für Gleichheit, soziale Gerechtigkeit und gegen
- 2 Unterdrückung eintritt. Sie steht im Gegensatz zur politischen Rechten, die Unterschiede
- 3 zwischen Menschen eher akzeptiert und die Gesellschaft anders gestalten möchte. Zur linken
- 4 Richtung gehören auch Parteien wie die deutsche Partei „Die Linke“. In extremeren
- 5 Ausprägungen spricht man von Linkspopulismus oder Linksextremismus. Die Bezeichnung
- 6 „links“ entstand im 19. Jahrhundert im Parlament, wo konservative Abgeordnete rechts vom
- 7 Präsidenten saßen, während Sozialisten links saßen.

Liberal

- 1 Liberalismus ist eine politische Sichtweise. Sie stellt die Freiheit jedes einzelnen Menschen in
 - 2 den Mittelpunkt. Der Staat soll sich nur so weit einmischen, wie es nötig ist, um die Freiheit
 - 3 anderer zu schützen. Wichtige Grundlagen sind Rechte wie Meinungsfreiheit, Pressefreiheit,
 - 4 Religionsfreiheit, ein unabhängiger Rechtsstaat und die Trennung von politischer Macht. Es
 - 5 gibt zwei Hauptformen des Liberalismus: Der politische Liberalismus legt den Schwerpunkt
 - 6 auf persönliche Freiheiten und die Begrenzung staatlicher Macht, während der
 - 7 wirtschaftliche Liberalismus Eigentum, freien Wettbewerb und Handel zwischen Ländern
- betont.

Konservativ

- 1 Konservatismus ist eine politische Haltung. Sie möchte bestehende Traditionen, Werte und
- 2 Regeln bewahren. Menschen mit dieser Einstellung legen großen Wert auf Sitten, Bräuche
- 3 und vertraute Lebensweisen. Veränderungen werden meist kritisch betrachtet und nur
- 4 vorsichtig zugelassen. Ein wichtiger Punkt ist ein starker Staat, der für Sicherheit und
- 5 Ordnung sorgt. Ziel des Konservatismus ist es, die bestehenden Strukturen der Gesellschaft
- 6 sowie die Verteilung von Macht und Reichtum möglichst so zu erhalten, wie sie sind.

Quelle: Auszug aus dem Buzzard-Glossar

QUELLENKRITIK: SCHADEN SUPERREICHE DER GESELLSCHAFT?

AUFGABEN

2 Worum wird gestritten?

Scanne den QR-Code zur Debatte und lies den Text.

- a) Erkläre, wer als „**superreich**“ gilt und wodurch diese Gruppe vor allem **reicher** wird.
- b) Gib die zentralen **Zahlen** wieder:
- Wie viele **Superreiche** gibt es in Deutschland?
 - Wie viel des deutschen **Finanzvermögens** besitzen sie?
 - Wie **verändert** sich ihre Zahl?
- c) Erkläre die **Streitfrage** in eigenen Worten: Worüber wird gestritten?



a)

b)

c)

QUELLENKRITIK: SCHADEN SUPERREICHE DER GESELLSCHAFT?

AUFGABEN

3 Quellen prüfen

Bildet **Vierergruppen** und teilt die vier Profile (**M2–M5**) unter euch auf. Bearbeitet a)–c) allein und tragt eure **Ergebnisse** in **Tabelle M6** ein.

a) **Bestimme** die **politische Ausrichtung** des **Mediums** und erkläre in eigenen Worten, was sie bedeutet.

b) **Beschreibe** den **Autor (Fachgebiet, Themen)** und schätze ein, wie **verlässlich** die Quelle für diese Streitfrage ist. *Begründe*, woran du das festmachst.

c) **Vermute**: Wie **positioniert** sich die Quelle wohl zur **Streitfrage**? *Kreuze* in M6 an.

Scanne den **QR-Code** eurer Perspektive und *lies* den *Text*.

d) **Fasse** die **wichtigsten Argumente** in Stichpunkten zusammen (**M7**).

e) **Kreuze an**, **wie argumentiert** wird (eher mit Fakten und Zahlen oder eher mit Meinungen, Werten und Gefühlen; Mehrfachauswahl möglich).

f) **Kreuze** die **tatsächliche Position** an.



taz

- 1 Die taz wurde 1978 als alternative,
- 2 selbstverwaltete Zeitung gegründet
- 3 und will eine „Gegenöffentlichkeit“ zu
- 4 den großen Medien schaffen. Das
- 5 Goethe-Institut ordnet sie als „grün-
- 6 linkes“ Blatt ein und hebt ihre sehr
- 7 kritische Berichterstattung hervor.



Ambros Waibel

- 1 Ambros Waibel ist Schriftsteller und
- 2 Journalist und schreibt seit 2008 für die
- 3 taz über Gesellschaftsthemen.

M2



Münchner Merkur

- 1 Der Münchner Merkur ist eine
- 2 bayerische Tageszeitung (seit 1949)
- 3 und gehört zu der großen Ippen-
- 4 Mediengruppe. Die politische
- 5 Grundhaltung wird als konservativ
- 6 eingeordnet; er gilt als Gegenstück zur
- 7 eher liberalen Süddeutschen Zeitung.



Klaus Rimpel

- 1 Klaus Rimpel leitet die Politikredaktion.
- 2 Sein Schwerpunkt ist die Außenpolitik –
- 3 etwa der Ukrainekrieg und die
- 4 Energiekrise.

M3

QUELLENKRITIK: SCHADEN SUPERREICHE DER GESELLSCHAFT?



FAZ

- 1 Die FAZ ist eine der wichtigsten
- 2 überregionalen Tageszeitungen
- 3 Deutschlands (Frankfurt, seit 1949) –
- 4 ein „Leitmedium“. Sie gilt als
- 5 liberalkonservativ und tritt für die
- 6 Soziale Marktwirtschaft ein; ihr
- 7 Wirtschaftsteil gilt als besonders liberal.



Daniel Mohr

- 1 Daniel Mohr hat Volkswirtschaft und
- 2 Wirtschaftsgeschichte studiert. Heute
- 3 ist er Finanzredakteur.

M4



FOCUS

- 1 Der Focus ist ein wöchentliches
- 2 Nachrichtenmagazin (seit 1993, Burda-
- 3 Verlag), gegründet als Konkurrenz zum
- 4 SPIEGEL. Er gilt als konservativer als
- 5 seine Konkurrenz; das Goethe-Institut
- 6 bescheinigt ihm eine wirtschaftsliberale
- 7 Haltung.



Rainer Zitelmann

- 1 Rainer Zitelmann ist Historiker und Buchautor
- 2 und beschäftigt sich mit dem
- 3 Nationalsozialismus und der
- 4 Reichtumsforschung. Viele Fachleute kritisieren
- 5 ihn scharf. In einem Buch über Adolf Hitler hat
- 6 er die Verbrechen der NS-Zeit heruntergespielt
- 7 und sich vor allem für Hitlers Wirtschaftspolitik
- 8 interessiert.

M5

Schaden zu viele „Superreiche“ der Gesellschaft?



Mit so selbstbezogenen Menschen kann man keine Gesellschaft machen
(Waibel, taz)



Von den Reichen können wir etwas lernen
(Mohr, Frankfurter Allgemeine Zeitung)



Dieses Ungleichgewicht zwischen Arm und Reich bedroht das Erfolgsmodell Deutschland
(Rimpel, Münchner Merkur)



Reiche haben ein schlechtes Image – aber Deutschland braucht mehr Milliardäre
(Zitelmann, FOCUS)

QUELLENKRITIK: SCHADEN SUPERREICHE DER GESELLSCHAFT?

Quelle	Medium: politische Richtung	Autor: wichtige Hinweise	Eure Vermutung
Waibel, taz			<input type="checkbox"/> Stimmt zu <input type="checkbox"/> Stimmt eher zu <input type="checkbox"/> Stimmt eher nicht zu <input type="checkbox"/> Stimmt nicht zu
Rimpel, Münchner Merkur			<input type="checkbox"/> Stimmt zu <input type="checkbox"/> Stimmt eher zu <input type="checkbox"/> Stimmt eher nicht zu <input type="checkbox"/> Stimmt nicht zu
Mohr, Frankfurter Allgemeine Zeitung			<input type="checkbox"/> Stimmt zu <input type="checkbox"/> Stimmt eher zu <input type="checkbox"/> Stimmt eher nicht zu <input type="checkbox"/> Stimmt nicht zu
Zitelmann, FOCUS			<input type="checkbox"/> Stimmt zu <input type="checkbox"/> Stimmt eher zu <input type="checkbox"/> Stimmt eher nicht zu <input type="checkbox"/> Stimmt nicht zu

M6: Quelle einschätzen

QUELLENKRITIK: SCHADEN SUPERREICHE DER GESELLSCHAFT?

Quelle	Wichtigste Argumente	Wie wird argumentiert?	Tatsächliche Position
Waibel, taz		<input type="checkbox"/> Fakten / Zahlen <input type="checkbox"/> Beispiele <input type="checkbox"/> Werte / Meinungen <input type="checkbox"/> Gefühle / starke Sprache	<input type="checkbox"/> Stimmt zu <input type="checkbox"/> Stimmt eher zu <input type="checkbox"/> Stimmt eher nicht zu <input type="checkbox"/> Stimmt nicht zu
Rimpel, Münchner Merkur		<input type="checkbox"/> Fakten / Zahlen <input type="checkbox"/> Beispiele <input type="checkbox"/> Werte / Meinungen <input type="checkbox"/> Gefühle / starke Sprache	<input type="checkbox"/> Stimmt zu <input type="checkbox"/> Stimmt eher zu <input type="checkbox"/> Stimmt eher nicht zu <input type="checkbox"/> Stimmt nicht zu
Mohr, Frankfurter Allgemeine Zeitung		<input type="checkbox"/> Fakten / Zahlen <input type="checkbox"/> Beispiele <input type="checkbox"/> Werte / Meinungen <input type="checkbox"/> Gefühle / starke Sprache	<input type="checkbox"/> Stimmt zu <input type="checkbox"/> Stimmt eher zu <input type="checkbox"/> Stimmt eher nicht zu <input type="checkbox"/> Stimmt nicht zu
Zitelmann, FOCUS		<input type="checkbox"/> Fakten / Zahlen <input type="checkbox"/> Beispiele <input type="checkbox"/> Werte / Meinungen <input type="checkbox"/> Gefühle / starke Sprache	<input type="checkbox"/> Stimmt zu <input type="checkbox"/> Stimmt eher zu <input type="checkbox"/> Stimmt eher nicht zu <input type="checkbox"/> Stimmt nicht zu

M7: Beitrag auswerten



QUELLENKRITIK: SCHADEN SUPERREICHE DER GESELLSCHAFT?

AUFGABEN

4 Quelle und Beitrag vergleichen

Erklärt euch gegenseitig eure **Ergebnisse** aus **Aufgabe 3** und *vervollständigt* gemeinsam die **Tabellen M6** und **M7**.

- a) *Vergleicht* **M6** und **M7**: Bei welchen Quellen stimmte eure **Vermutung** mit der **tatsächlichen Position** überein? Bei welchen nicht?
- b) *Erläutert*: Wie **beeinflussen Medium** und **Autor**, was in einem Beitrag steht und wie darin argumentiert wird?
- c) *Bewertet*: Wie **wichtig** ist es, die **Quelle** zu **kennen**? Würdet ihr allen vier Quellen gleich viel **vertrauen**? *Begründet*.

a)

b)

c)

QUELLENKRITIK: SCHADEN SUPERREICHE DER GESELLSCHAFT?

HINWEIS

Im Arbeitsblatt wird mit Rainer Zitelmann (FOCUS) ein Autor aufgenommen, dessen historische Arbeiten in der Fachöffentlichkeit teils scharf kritisiert wurden; dabei wurden auch Vorwürfe des Geschichtsrevisionismus bzw. der Verharmlosung nationalsozialistischer Verbrechen erhoben. Das Quellenprofil des Autors im Arbeitsblatt macht die Schüler:innen ausdrücklich darauf aufmerksam. Diese Problematik sollte im Unterricht im Blick behalten und bei Bedarf kurz eingeordnet werden. Die Schüler:innen sollen die Quelle vor diesem Hintergrund besonders kritisch bewerten. Dabei gilt: Die problematische Einordnung des Autors ist ein wichtiger Teil der Quellenkritik in Ergänzung zur Prüfung der konkreten Argumentation.

AUFGABE 1

Politische Grundausrichtungen

- Links: für Gleichheit, soziale Gerechtigkeit, gegen Unterdrückung; der Staat soll eingreifen und Schwächere schützen; will die Gesellschaft verändern (z. B. Partei „Die Linke“).
- Liberal: Freiheit des Einzelnen im Mittelpunkt; der Staat soll sich möglichst wenig einmischen; wichtig sind Meinungs-, Presse- und Religionsfreiheit, Rechtsstaat, Gewaltenteilung; wirtschaftlich liberal = Eigentum, freier Wettbewerb, Handel.
- Konservativ: Traditionen, Werte und Regeln bewahren; Wert auf Bewährtes; Veränderungen nur vorsichtig; starker Staat für Sicherheit und Ordnung; bestehende Strukturen (auch die Verteilung von Macht und Reichtum) erhalten.

AUFGABE 2

a) Wer Ist Superreich?

„Superreich“ ist, wer ein Finanzvermögen von mindestens 100 Mio. \$ (ca. 86 Mio. €) besitzt. Reicher wird diese Gruppe vor allem durch Gewinne an der Börse.

b) Wichtige Kennzahlen

- Rund 5.000 Superreiche in Deutschland
- Ihnen gehört mehr als ein Viertel des gesamten Finanzvermögens
- Die Zahl steigt (über 1.000 mehr als ein Jahr zuvor, Trend hält an)

c) Streitfrage wiedergeben

Es geht darum, ob es der Gesellschaft schadet, dass eine sehr kleine Gruppe einen so großen und wachsenden Teil des Vermögens besitzt.

QUELLENKRITIK: SCHADEN SUPERREICHE DER GESELLSCHAFT?

Quelle	Medium: politische Richtung	Autor: wichtige Hinweise	Erwartbare Vermutungen
Waibel, taz	links / grün-links – für Gleichheit, sozialen Ausgleich; kritisch gegenüber Ungleichheit	Gesellschaftsjournalist, kein Wirtschafts-/Finanzfachmann → mittlere Fachnähe	<input checked="" type="checkbox"/> Stimmt zu <input type="checkbox"/> Stimmt eher zu <input type="checkbox"/> Stimmt eher nicht zu <input type="checkbox"/> Stimmt nicht zu
Rimpel, Münchner Merkur	konservativ – will Bewährtes/Strukturen erhalten	leitet Politikredaktion, Schwerpunkt Außenpolitik → Reichtum nicht sein Gebiet	<input type="checkbox"/> Stimmt zu <input type="checkbox"/> Stimmt eher zu <input checked="" type="checkbox"/> Stimmt eher nicht zu <input type="checkbox"/> Stimmt nicht zu
Mohr, Frankfurter Allgemeine Zeitung	liberal(konservativ) – betont Freiheit der Wirtschaft, Markt, Eigenverantwortung	VWL studiert, Finanzredakteur → hohe Fachnähe, verlässlich fürs Thema	<input type="checkbox"/> Stimmt zu <input type="checkbox"/> Stimmt eher zu <input checked="" type="checkbox"/> Stimmt eher nicht zu <input type="checkbox"/> Stimmt nicht zu
Zitelmann, FOCUS	wirtschaftsliberal – Freiheit besonders in der Wirtschaft	Wirtschaftshistoriker zu Vermögensentwicklung → Fachnähe; von Fachleuten aber scharf kritisiert (NS-Verbrechen heruntergespielt) → besonders kritisch lesen	<input type="checkbox"/> Stimmt zu <input type="checkbox"/> Stimmt eher zu <input type="checkbox"/> Stimmt eher nicht zu <input checked="" type="checkbox"/> Stimmt nicht zu

QUELLENKRITIK: SCHADEN SUPERREICHE DER GESELLSCHAFT?

Quelle	Wichtigste Argumente	Wie wird argumentiert?	Tatsächliche Position
Waibel, taz	Superreiche haben keinen Kontakt mehr zum Alltag/zur Armut; entziehen der Gesellschaft ihr Vermögen und entfernen sich von ihr	<input type="checkbox"/> Fakten / Zahlen <input type="checkbox"/> Beispiele <input checked="" type="checkbox"/> Werte / Meinungen <input checked="" type="checkbox"/> Gefühle / starke Sprache	<input checked="" type="checkbox"/> Stimmt zu <input type="checkbox"/> Stimmt eher zu <input type="checkbox"/> Stimmt eher nicht zu <input type="checkbox"/> Stimmt nicht zu
Rimpel, Münchner Merkur	Reiche werden durch die Börse reicher, nicht durch Leistung; Kluft Arm/Reich wächst; „Erfolgsmodell Deutschland“ in Gefahr → fordert höhere Steuern (Geld für Bildung/Klimaschutz)	<input type="checkbox"/> Fakten / Zahlen <input checked="" type="checkbox"/> Beispiele <input checked="" type="checkbox"/> Werte / Meinungen <input type="checkbox"/> Gefühle / starke Sprache	<input checked="" type="checkbox"/> Stimmt zu <input type="checkbox"/> Stimmt eher zu <input type="checkbox"/> Stimmt eher nicht zu <input type="checkbox"/> Stimmt nicht zu
Mohr, Frankfurter Allgemeine Zeitung	Auch normale Menschen können an der Börse mitverdienen; günstige Fonds (ETF); kleiner Sparplan (50–100 €) möglich; bessere Vorsorge als nur die staatliche Rente	<input checked="" type="checkbox"/> Fakten / Zahlen <input checked="" type="checkbox"/> Beispiele <input type="checkbox"/> Werte / Meinungen <input type="checkbox"/> Gefühle / starke Sprache	<input type="checkbox"/> Stimmt zu <input type="checkbox"/> Stimmt eher zu <input checked="" type="checkbox"/> Stimmt eher nicht zu <input type="checkbox"/> Stimmt nicht zu
Zitelmann, FOCUS	Deutschland braucht mehr Reiche; Unternehmer:innen schaffen Jobs und sind das „Herz“ der Wirtschaft; ohne sie verarmt ein Land (Beispiel Venezuela, Argentinien)	<input type="checkbox"/> Fakten / Zahlen <input checked="" type="checkbox"/> Beispiele <input checked="" type="checkbox"/> Werte / Meinungen <input checked="" type="checkbox"/> Gefühle / starke Sprache	<input type="checkbox"/> Stimmt zu <input type="checkbox"/> Stimmt eher zu <input type="checkbox"/> Stimmt eher nicht zu <input checked="" type="checkbox"/> Stimmt nicht zu

M7: Beitrag auswerten

QUELLENKRITIK: SCHADEN SUPERREICHE DER GESELLSCHAFT?

AUFGABE 4

a) Vergleich Vermutung und tatsächliche Positionierung

Je nach dem wie die Quelle eingeschätzt wurde. Erwartbar: Die Vermutung stimmte bei taz, FAZ und Focus. Beim Münchner Merkur lag sie daneben: konservativ eingeordnet, aber der Beitrag urteilt kritisch und fordert sogar höhere Steuern.

b) Einfluss der Quelle auf den Inhalt

Das Medium prägt vor allem die Grundhaltung des Textes, sodass man den groben Inhalt oft, jedoch nicht immer sicher (Beispiel Münchner Merkur) vorhersagen kann. Die politische Richtung ist hier eher eine Tendenz als ein Gesetz.

Der Autor beeinflusst vor allem die Glaubwürdigkeit, Fachnähe und Art der Argumentation: Mohr ist als Finanzfachmann nah am Thema und argumentiert vor allem mit Fakten und Zahlen; Rimpel ist eigentlich für Außenpolitik zuständig. Reichtum ist nicht sein Spezialgebiet, er argumentiert vor allem über Werte.

c) Wie wichtig ist es eine Quelle zu kennen?

Sehr wichtig: Wer die Quelle kennt, kann einen Beitrag einordnen, eine Erwartung bilden und ihn kritisch lesen. Man würde nicht allen vier gleich viel vertrauen: Mohr ist als Fachmann für dieses Thema verlässlich; bei Zitelmann ist wegen der Vorwürfe des Geschichtsrevisionismus besondere Vorsicht geboten; Waibel und Rimpel sind Journalisten ohne fachlichen Schwerpunkt beim Thema Reichtum.

AUFGABE 5

Beispielurteil

Am überzeugendsten fand ich den Beitrag von Daniel Mohr in der FAZ, weil ein konkretes Beispiel zeigt (günstige ETF-Sparpläne ab 50–100 € im Monat), wie auch normale Menschen an der Börse mitverdienen könnten. Dass er Finanzredakteur ist und Volkswirtschaft studiert hat, macht ihn für dieses Thema zusätzlich glaubwürdig.

Am wenigsten überzeugt hat mich Rainer Zitelmann im Focus. Er argumentiert vor allem mit starken Bildern („Unternehmer sind das Herz des Landes“) statt mit Fakten. Außerdem wird er von Fachleuten scharf kritisiert, weil er die Verbrechen der NS-Zeit heruntergespielt hat – deshalb lese ich seinen Text besonders kritisch.